

## 9. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „Start zu schwach“



### Mannschaftsaufstellung:

**Noa, Meli, Nora, Nadine, Babs, Iris, Ändle, Roxy, Jasi, Nina, Sändle**

Ergänzungsspielerinnen: Livi, Säne

„Di erschti Halbziit isch im Fall nid zum zueluege gsii.“ Der Satz aus dem zuletzt erschienenen Spielbericht passt auch zum heutigen Spiel und kann gerade so stehen bleiben. Erneut fanden die Schüpfner Damen mehr schlecht als recht ins Spiel und mussten schon nach sieben Minuten den ersten Gegentreffer in Kauf nehmen. Die Kommunikation passte nirgends so richtig, daraus resultierten eine hohe Fehlpassquote und das Aufbrauchen wichtiger Energie. Die Laufbereitschaft war definitiv zu bemängeln - passte die Einstellung im Kopf nicht oder muss wohl das bevorstehende Wintertraining auf den Indoor-Bikes um einige Termine erweitert werden?

Nach einer holprigen, viertelstündigen Startphase ratterte die Toranzeige ununterbrochen: Bis zur 45. Minute wechselten sich die schnelle Stürmerin Noemi Colangelo und unsere Topscorerin Nina mit erfolgreichen Angriffen ab. Man konnte der Schüpfner Offensive nun wirklich wenig vorwerfen: sie machten in der ersten Halbzeit das Beste aus den wenigen Bällen, die von hinten nach vorne kamen. Die Jurassierinnen aber hatten ein leichtes Spiel in unserem Strafraum. Konsequenz, die richtige Zuteilung und Schnelligkeit haben gefehlt. Ergebnis zur Pause: 4:2.

Nach dem Pausentee begann eine erbitterte Aufholjagd, bei der die angereisten Damen unter der Leitung von Coach Bidi schon einen besseren Eindruck machten. Mit mehreren Freistössen und Eckbällen kamen wir zu guten Gelegenheiten. Durch Wechsel im Sturm (Sandra für Sandra) und auf dem Flügel (Livi für Iris) bekam das Spiel neue Energie. Zuletzt fasste Bidi sich ein Herz und stellte auf eine Dreierabwehr zu Gunsten einer gestärkten Offensive um. Dennoch scheiterten gute Angriffe an der letzten Portion Glück. Säne konnte nach einem wunderschön herausgespielten Querpass halbhoch einlochen - für den letzten, wichtigen Treffer zum Ausgleich reichte es jedoch nicht mehr.

Noch ist die Tabelle für die Winterpause nicht in Stein gemeißelt, den sicheren vierten Platz haben wir uns aber verspielt. Vom Tabellenmittelfeld aus verabschieden wir uns also mit dem Ziel, die verlorenen Punkte in der Rückrunde gleich wieder gut zu machen.

#19 Jasi

## 8. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „Die wichtige zweite Halbzeit“



### Mannschaftsaufstellung:

**Noa, Iris, Nora, Nadine, Meli, Säne, Ändle, Däneli, Jasi, Nina, Roxy**

Ergänzungsspielerinnen: Livi, Sändle, Babs

„Di erschti Halbziit isch im Fall nid zum zueluege gsii.“ Das Resultat lässt es zwar nicht vermuten, wir hatten aber anfangs unsere liebe Mühe mit dem Spiel gegen die Jurassierinnen unter dem Tabellenstrich. Obwohl die Bedingungen relativ gut waren - kühles Wetter und der weiche Rasen vom Badiplatz - konnten wir unsere Ziele nicht umsetzen. Ansätze waren definitiv vorhanden: Einige gute Flanken der Flügelspielerinnen, die leider nicht verwertet wurden. Mehrere Eckbälle, die man nicht energisch genug im Empfang nahm. Auch eine hundertprozentige Chance war dabei - Glück und Kaltblütigkeit waren beim Abschluss leider nicht unsere Begleiter. Wenigstens konnten wir uns auf eine solide Defensive rund um Nadine & Nora verlassen, die zusammen sehr gut harmonierten. Die erste Halbzeit endete somit enttäuschend torlos. Coach Bidi und Assistentin Ändle betonten in der Pause, dass die Laufbereitschaft deutlich erhöht werden müsse. Zweikämpfe müsse man früher antreten und für sich gewinnen können. Denn die Gegnerinnen waren überspielbar - ein Punkteverlust wäre nicht zu verkraften.

Irgendein Schalter wurde in der Halbzeitpause umgelegt. Nach dem 1:0 von Nina, ein schöner Schuss in die rechte, obere Ecke, lief das Zusammenspiel wie am Schnürchen. Die (leider wenigen) Zuschauer am Spielfeldrand konnten Doppelpässe, Seitenwechsel und gute Defensivaktionen beobachten. Nina liess sich in diesem Match nicht lumpen und erhöhte ihr Scorerboard innerhalb weniger Minuten auf drei Tore. Man merkte den Jurassierinnen an, dass ihnen nicht mehr zum Kämpfen zu Mute war: Wir hatten extrem viel Platz und konnten uns Zeit für den Spielaufbau nehmen. Auch die Mittelfeldspielerinnen Ändle und Dänele konnten sich zunehmend im Angriff einbringen (trotz Kampf leider ohne belohnendes Tor). Unsere beiden Sandra's und Captain Jasi sicherten den Sieg endgültig mit drei weiteren Toren. Um unser Vorrundenziel zu erreichen fehlt nun nur noch der erfolgreiche Match gegen Vallée B. Eini für aui - aui für eini!

#19 Jasi

## 7. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „D’Muetter Ändle ir Bundesliga“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 2 - 12.10.2019 20:00 - Dornacker, Huttwil - Hauptplatz

	<b>7:1</b> (6:0)	
Team Unter-Emmental		FC Schüpfen

### Mannschaftsaufstellung:

**Noa, Meli, Däneli, Nora, Babs, Iris, Roxy, Ändle, Jasi, Jess, Celä**

Ergänzungsspielerinnen: Lina, Nina, Livi, Gugi, Säne

Dass das Spiel gegen die Damen vom Emmental kein Zuckerschlecken werden würde, war von Anfang an klar. Trotzdem rechneten wir nicht mit einem solch niederschmetterndem Torhagel (6:0 zur Halbzeitpause) und mussten uns somit schon früh mit einer Niederlage abfinden.

Dem Resultat widersprechend starteten wir gut in den Match und konnten den Gegnerinnen die Stirn bieten. Wie besprochen liessen wir den offensivstarken Frauen in Rot wenig Spielraum. Der Sonntagsschuss unter die eigene Latte nach etwa zehn gespielten Minuten war ein echter Dämpfer und setzte uns zu, für die Gegnerinnen aber war es der Startschuss. Ab diesem Zeitpunkt war die erste Halbzeit war eine reine Schwimmveranstaltung, und ich bezweifle, dass wir dafür ein Seepferdchen erhalten hätten. Das Team Unter-Emmental spielten uns auf allen fussballerischen Ebenen aus und es schien ihnen auch noch leicht zu fallen. In unserem Torraum herrschten Verständigungsprobleme bei Eckbällen und Flanken, ein fieser Abpraller der Torhüterin direkt ins Tor und einfach gesagt konnte man mit dem Tempo nicht mithalten. Und wie sollte man das Trio im Mittelfeld decken und am Spielaufbau hindern? Vielleicht sollten die bevorstehende Pause und die neuen Kräfte Nina und Säne etwas nützen.

Es lief zunehmend besser in der zweiten Halbzeit, die wir in sich mit einem 1:1 abgeschlossen haben. Klar - die Gegnerinnen schalteten einen Gang zurück und hatten einige Wechsel getätigt, nichtsdestotrotz war eine Leistungssteigerung auf Schüpfner Seiten erkennbar. Wir erarbeiteten uns einige Torchancen. Nur Ändles linker Fuss hielt sie vom ersten Treffer ab. Jasi konnte aber wenig später in einer ähnlichen Situation nach einem lehrbuchwürdigen Pass von Säne einlochen. Roxy hatte leider genau so wenig Glück wie Ändle - ihr Freistoss ging von der Latte über statt unter das Metall. Die Minuten vergingen eher ereignislos und schliesslich kam der erlösende Abpfiff.

Nach dem Spiel hat sich folgendes herausgestellt: Das Mittelfeld-Ass aus dem Emmental hatte bereits Spiele in der Bundesliga absolviert. War ja klar, dass unsere Ändle da den Kürzeren zog. Wir finden aber, in einem Punkt könnte sie locker in der Bundesliga mithalten, nämlich Wille und Durchhaltevermögen.

Zusammenfassend war die Leistung im Match nicht ausreichend. Trotz dem offensichtlichen fusballerischen Niveauunterschied hätte man cleverer und energischer agieren müssen. Unser Ziel für die letzten zwei Spiele wurde von Coach Bidi klar kommuniziert: Er will sechs Punkte holen, damit wir vorne an der Tabelle überwintern können. Dieses Ziel wird beim nächsten Heimspiel am Samstag in Angriff genommen.

#19 Jasi

## 6. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „Keine Punkte im Spitzenkampf“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 2 - 05.10.2019 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz

	<b>1:3</b> (1:1)	
FC Schüpfen		FC Herzogenbuchsee

### Mannschaftsaufstellung:

**Noa, Meli, Misch, Nadine, Babs, Iris, Roxy, Däneli, Jasi, Jess, Sändle**

Ergänzungsspielerinnen: Lina, Ändle, Säne, Celä

Da wir uns plötzlich sehr nahe an der Tabellenspitze befanden hatte Bidi den heutigen Match nicht zu unrecht als Spitzenkampf bezeichnet. Dazu gibt es nur eine kurze Berichterstattung:

Während der ersten Halbzeit konnte man dem zweikampfstarken Herzogenbuchsee die Stange halten und zu einigen guten Angriffen kommen. Das Glück auf unserer Seite bewahrte uns vor Gegentreffern. Leider musste sich Misch aufgrund einer Verletzung vorzeitig aus dem Match verabschieden. Wir wünschen dir ganz ganz viel Kraft und eine möglichst schnelle Genesung! Der Führungstreffer gelang uns trotzdem noch vor dem Pausentee und die Hoffnung auf einen Sieg begleitete uns in die Garderobe. Bidi warnte uns vor einem Rückfall und rief zu mehr Laufbereitschaft und Kommunikation auf.

Vielleicht war der Druck zu gross oder der Wille zu klein - der Einbruch kam. Nach zwei gelungenen Eckballvarianten der Gegnerinnen stand es schon 1:2 und einige Köpfe der heimischen Mannschaft senkten sich. Herzogenbuchsee gewann an Spielanteilen, kam gefährlich durch die Mitte und erarbeitete sich etliche Chancen. Noa hielt uns für einige Zeit im Spiel, das 3:1 jedoch schien alle Kraftreserven unsererseits schwinden zu lassen. Auch der Schiedsrichter, der unter anderem ein Offside der durchgelaufenen Verteidigerin Dänele abpfiff, trug nicht gerade zur Leistungssteigerung bei. Abpfiff - 3:1.

Wir hoffen nun auf einen Punktegewinn im Emmental, um unseren Platz bis in die Winterpause halten zu können.

#19 Jasi

## 5. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „Z’Geilste isch...!“



### Mannschaftsaufstellung:

**Noa, Meli, Misch, Nadine, Babs, Iris, Roxy, Ändle, Jasi, Jess, Sändle**

Ergänzungsspielerinnen: Livi, Däneli, Säne, Celä

Die fussballerische Begegnung am vergangenen Donnerstagabend war nichts für schwache Nerven. Nebst vielen umjubelten Toren, erhitzten Gemütern und Spannung bis zum Schluss waren auch viele ominöse Fragen aufgetaucht: Hatte die gegnerische Spielerin zum heutigen Zeitpunkt ihre Linse schon wiedergefunden? Konnte Celä, die unsere Ersatzbank netterweise zu einer vernünftigen Zahl ergänzte, ihren Torrieher immer noch so gut einsetzen, wie in der Saison zuvor? Und warum, warum in aller Welt, schmiert sich Coach Bidi Sonnencreme an den Hals, wenn die Sonne schon längst untergegangen war? Das alles sollte sich bis zur Abreise am späten Abend klären...

### Zum Spiel:

Obwohl uns vor dem Match eingefuchst wurde, ab der ersten Minute Vollgas zu geben, schien unser Fuss noch halb auf der Bremse zu sein. Bald kassierten wir das 1:0, man hatte nicht energisch genug verteidigt und die Gegnerin zu weit nach vorne kommen lassen. Man konnte sich zum Glück schnell fassen, motivieren und einige Angriffe lancieren. Schon bald wurde ein Wechsel für die Offensive getätigt. Celä stieg voller Energie ins Spiel ein. Hier sollte sich auch schon die erste Frage des Tages beantworten: Ja, sie hat ihren Torrieher noch. Nach einem genauen Pass in die Schnittstelle schob Celä den Ball zwischen den Füßen der Torhüterin ein. 1:1.

Kurzzeitig konnten wir in Führung gehen (langer Ball auf Jess, läuft auf Torhüterin zu, wählt save die linke untere Ecke und trifft), der Ausgleich folgte nur kurze Zeit später. Nach zwei eingelochten Freistössen stand es, irgendwann in der zweiten Halbzeit, 3:3. Hervorzuheben ist hier die starke Teamleistung, die wir an den Tag legten. Noa hat hervorragend mitgespielt und die langen Bälle eliminiert. Die angeschlagene Misch hielt zusammen mit Babs, Nadine, Däneli, Meli und Iris die Stellung im Defensivbereich und auch die restliche Mannschaft kämpfte für den Sieg. Keine Erleichterung, aber ein kurzes, glückgetränktes Aufatmen, verschaffte uns das entscheidende Tor von Ändle (Vorarbeit) und Livi (Abpraller aus kurzer Distanz reingehämmert).

„Chumm zrügg!“ - „Deck die!“ - „Muesch!“ - „Goalie!“ - die Nervosität in den letzten Minuten war deutlich spürbar. Spätestens beim zu kurz geratenen Rückpass von Iris an Noa hielten alle den Atem an - ist ja nichts passiert, und kurz darauf ertönte auch schon der ersehnte Pfiff. 3:4.

Was sich zwischenzeitlich auf der Bank abspielte, konnte niemand ahnen: Ein zerdrückter Stinkkäfer am Hals stank dermassen, dass sich Bidi nicht anders zu helfen wusste, als die wohlriechende Sonnencreme aus dem Medizintäschli zu nehmen. Das Geilste für ihn: Nach diesem Spiel war man plötzlich ganz nahe am ersten Platz und agierte am übernächsten Wochenende in einem Spitzenkampf gegen Herzogenbuchsee. Zur dritten und letzten Frage:

Wenn sie nicht gefunden wurde,  
so liegt sie dort noch heute...

#19 Jasi



## 4. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „Die alte Stärke ist zurück“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 2 - 21.09.2019 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz

	4:1 (3:0)	
FC Schüpfen		FC Union-Sportive Montfaucon

### Mannschaftsaufstellung:

**Noa, Meli, Misch, Nadine, Babs, Iris, Däneli, Mösu, Jasi, Nina, Sändle**

Ergänzungsspielerinnen: Jess, Nora, Ändle

Zur Geschichte: In den Jahren 2015-2017 dominierten die Damen des FC Schüpfen, zu dieser Zeit noch unter der Leitung von Taktiker Urs Kunz, die Jurassierinnen jeweils mit hohen Resultaten, nur knapp entfernt vom Stängeli. Nach einer begegnungsfreien Saison waren die Frauen des FC Schüpfen dem FC Montfaucon am 20. Oktober 2018 auf dem heimischen Terrain erstmals mit 1:2 unterlegen. Durch einen Penalty konnten die Gäste damals aufschliessen und noch vor der Pause erzielten sie den Führungstreffer, der das Spiel entschied. Ein halbes Jahr später im Jura, es war das letzte Meisterschaftsspiel, endete die Begegnung mit einem Unentschieden. Die Vorgeschichte lässt also höchstens Spekulationen zu. Schon nach 45 Minuten der aktuellen Partie war aber klar: Der FC Schüpfen hatte seine alte Stärke gegen Montfaucon wiedergefunden.

Das Spiel nahm ohne vorsichtiges Abtasten gleich eine schnelle und zweikampfreiche Form an - wie es sich Coach Bidi gewünscht hatte. Wir konnten das Spiel grösstenteils in die gegnerische Hälfte lenken und einige Eckbälle herausholen. Entweder war die Torhüterin mit den Fingerspitzen am Ball oder Misch verpasste um wenige Zentimeter. Das Glück lag auf unserer Seite und nach einem weiteren von Mösu getretenen Corner, den Misch mit dem Kopf zum Boden gelenkt hatte, konnte Sändle den Ball ins Tor stolpern. Egal wie - Hauptsache drin! Wir gratulieren der Nr. 16 zum ersten Tor im roten Tenue.

Die Jurassierinnen liessen uns keineswegs aufs Tor spazieren, im Gegenteil: Sie bedienten sich ihrer Ellenbogen und trafen selten den Ball, wenns ums Grätschen ging. Vor allem Nina bekam den Zorn des Rückstandes zu spüren und wurde kurz nach dem 1:0 im Strafraum von den Füßen geholt. Auf das Drängen von Ändle hin fasste ich mir ein Herz und verwandelte den Penalty gleich als Geburtstagsgeschenk. Die beiden weiteren Tore von Nina (schöner Weitschuss) und Mösu (Knaller nach einem cleveren Haken am 16ner) gaben uns viel Sicherheit - wir schalteten ungewollt einen Gang zurück. Was aber blieb war die defensive Sicherheit, die uns Captain Misch und ihre Platznachbarinnen gaben.

Das Team aus Montfaucon versuchte vergeblich, uns mit langen Bällen zu überspielen. Diese wurden durch gutes Stellungsspiel sofort ausgeschaltet. Das Mittelfeld half, wenn nötig, und ruhte sich aus, wenn nötig. So verstrich die Zeit: Aus dem Match wurde mehr und mehr ein Gehacke, ein Platzverweis erfolgte und so war selbst der Goalie-Patzer zum 4:1 eine Kleinigkeit, die dem verdienten Sieg nichts mehr anhaben konnte.

#19 Jasi

### 3. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „Über d’Bühni bracht“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 2 - 07.09.2019 18:30 - Gemeindesportplatz Port, Port - Hauptplatz

	<b>1:2</b> (1:2)	
<b>SV Port</b>		<b>FC Schüpfen</b>
26' Romina Vogel		3' Nina Habelt 20' Nina Habelt

#### **Mannschaftsaufstellung:**

**Iris, Meli, Misch, Nadine, Babs, Jasi, Däneli, Mösu, Livi, Nina, Jess**

Ergänzungsspielerinnen: Sändle, Nor, Nora, Ändle

Hatte man doch mit Wind und kühlem Wetter gerechnet, so begrüßte uns doch die Sonne zum Anpfiff in Port. Das Licht tat uns scheinbar gut: Mit einer kämpferisch überzeugenden und spielerisch genügenden Leistung brachten wir den Vorsprung, der aus den ersten zwanzig Minuten resultierte, bis zum Ende über die Bühne.

An diesem Wochenende fand die Mannschaft von Coach Bidi besser ins Spiel und zeigte von Anfang an Kampfgeist. Die Stürmerinnen Nina und Jess konnten gut eingesetzt werden und schon nach drei Minuten sicherte uns Nina die Führung. Die Verteidigung leistete eine solide Arbeit und schickte die zahlreichen langen Bälle der gegnerischen Torhüterin gleich wieder zurück. So konnten wir regelmässig Druck aufbauen und waren Torgefährlich. Zum zweiten Mal war es Nina, die energisch nachsetzte und einen Pfofenschuss schlussendlich ins Netz beförderte. Vielleicht liess uns diese Führung etwas unaufmerksam werden - nach einem Fehler in der Innenverteidigung ergriff die Gegnerin ihre Chance. Sie konnte alleine auf Keeperin Iris zulaufen und verkürzte zum 1:2. Iris aber liess sich nicht aus der Ruhe bringen. Sie spielte am 16ner mit, wie wenn sie nie etwas anderes gemacht hätte.

Vor und nach der Pause zitterten wir einige Male - Port liess zu unserer Freude Zielsicherheit vermissen. Auch auf unserer Seite wurden mehrere Chancen zum 1:3 ausgelassen. Coach Bidi musste immer wieder Wechsel tätigen, denn einige Spielerinnen waren angeschlagen. Die neuen Kräfte verhalfen uns zu einer konstanten Leistung bis zum Schluss - wenn nicht spielerisch, dann zumindest kämpferisch. Das kann man so stehen lassen.

#19 Jasi

## 2. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „Schwache 20 Minuten“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 2 - 01.09.2019 14:00 - Brünnen, Bern - Fussballfeld Brünnen 1



FC Bethlehem BE

FC Schüpfen

### Mannschaftsaufstellung:

**Noa, Iris, Mösu, Nora, Babs, Nina, Roxy, Dänele, Livi, Sändle, Jess**

Ergänzungsspielerinnen: Ändle, Jasi, Nadine

Könnte man die ersten zwanzig Minuten des Spiels einfach löschen, unbedeutend machen, so hätte man mit einem Remis aus dieser Begegnung gehen können. Die gegnerische Mannschaft war nicht dermassen überlegen, wie es das Resultat vermuten lässt. Doch dank ihrem Druck, der effizienten Chancenauswertung und unserem „Kopfeinziehen“ war das Kräftemessen schon früh auf eine Seite gekippt und konnte nicht mehr unentschieden werden.

Unsere Équipe trat an diesem Wochenende in etwas geänderter Formation auf: Mösu in der Innenverteidigung und Nina auf dem Flügel. Schnell wurden wir unter Druck gesetzt und ausgespielt - der Führungstreffer liess keine fünf Minuten auf sich warten. Leider konnte der FC Schüpfen keine Reaktion zeigen. Stattdessen zog man sich zurück und liess die Gegnerinnen anlaufen. Es fehlte an Zweikampferhalten und cleverem Pressing. Missverständnisse in der eigenen Hälfte machten das Ganze nicht besser, es liess Bethlehem eher zur Höchstform anlaufen. Das Resultat zur Trinkpause: 4:0.

Mit zwei Einwechslungen, die Bidi dem Spielverlauf entsprechend früh tätigte, konnte das Spiel etwas sicherer gestaltet werden und so kamen einige Angriffe ins Rollen. Kurz vor der Pause kam die Diagonalfanke von Nina passend vor die Füsse von Jasi, die Torhüterin wurde mit einem Haken umspielt und wir erzielten den einzigen Treffer vom Spiel.

Leider sollten keine weiteren folgen, weder Mösu, Nina noch andere Spielerinnen verwerteten ihre Chancen. Einzig Bethlehem traf noch zum 5:1. Das Spiel verlief zunehmend ausgeglichener, hatten die Gegnerinnen wohl den Wind etwas aus den Segeln genommen.

#19 Jasi

## 1. Meisterschaftsspiel der Saison 19/20 „Start geglückt“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 2 - 24.08.2019 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz



FC Schüpfen

17' Livia Schlatter  
42' Rhôxane Bettex  
54' Jasmin von Weissfluh  
70' Michèle Born

4:1  
(2:0)



FC Coeuve

85' Ayla Yalcin

### Mannschaftsaufstellung:

**Noa, Meli, Misch, Nora, Babs, Jasi, Mösu, Dänele, Livi, Nina, Roxy**

Ergänzungsspielerinnen: Ändle, Sändle, Nadine, Gugi

Dem Beispiel der Herren- und Modimannschaften folgend war auch unser Start in die neue Saison bestens verlaufen. Nicht nur das - es konnten noch mehr Premieren gefeiert werden: Nebst Däneles Comeback nach der Babypause beginnt Livi mit ihrem ersten Tor für die Damenmannschaft ihre Striker-Karriere. Zum Spiel:

Die Heimmannschaft zeigte sich anfangs von ihrer nervösen Seite. Obwohl wir unser Spiel machen und die Gegner laufen lassen sollten, kam es immer wieder zu überhasteten Aktionen. Hätten die Gegnerinnen ihre Chancen ergriffen, wäre das Resultat vielleicht nicht so eindeutig ausgefallen. Das mittlerweile eingespielte Verteidigungsduo Nora und Misch machten aber einen tollen Job und köpkelten immerhin die langen Bälle von Coeuve gleich wieder zurück. Zum Glück liess das erste Tor unsererseits nicht lange auf sich warten - merci Livi - und wir gewannen mehr und mehr an Sicherheit. Da war aber noch viel Raum für Verbesserung, gerade was die Laufbereitschaft und Präzision betrifft. Noch vor der Pause fiel das 2:0: Roxy beförderte den Ball - halb mit dem Kopf und halb mit der Schulter - ins gegnerische Tor.

In der Garderobe wurde die etwas defensive Spielweise thematisiert: Man musste jetzt selbstsicher sein statt zu sicher. Die Flügelspielerinnen sollten weniger oft in die Verteidigungskette rücken und Druck nach vorne machen. Dieser Plan wurde nach der Pause gut umgesetzt: Das Publikum bekam viele spannende Angriffe zu sehen, darunter viele von Mösu getretene Eckbälle. Misch erkämpfte sich, auch mit unzähligen Gegnerinnen um sich herum, die Herrschaft im Luftraum. Leider kam sie nie zu einem genauen Abschluss. Das 3:0 passierte nach einem Freistoss, der wundervoll über die Mauer gespielt wurde. Coeuve übersetzte zwar die Phrase

„Froue, mir loufe drii“, reagiert aber nicht rechtzeitig und #19 (oder doch #16? :P ) konnte per Vollrist einschieben. Wir reduzierten zwar unser Tempo ein wenig, liessen jedoch wenig Gegenangriffe zu. Misch erzielte doch noch ihr wohlverdientes Tor und auch nicht der Schönheitsfehler beim 4:1 brachte den Sieg zum Wanken. Mit dem Wissen, die Motoren in einen höheren Gang schalten zu müssen, blicken wir zuversichtlich auf das nächste Spiel gegen den FC Bethlehem.

#19 Jasi